



Peter Weckmann MdL

Neues aus
dem Landtag
02/2016 - März

SPD



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Eckpunkte eines Integrationsplans eingebracht

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

während der heutigen Plenarsitzung hat die rot-grüne Regierungskoalition Eckpunkte für einen Integrationsplan in das Plenum eingebracht. NRW nimmt damit bundesweit eine Vorreiterrolle ein und macht deutlich machen, dass wir in NRW uns um die wirklichen wichtigen Themen kümmern. Der Plan ist auch ein starkes Zeichen gegen fremdenfeindliche Tendenzen in unserem Land. Dabei sind wir uns im klaren darüber, dass es ein langer Weg wird, den wir auch mit einem ehrlichen Blick auf die

Probleme angehen müssen. Wir laden alle Fraktionen im Landtag ausdrücklich ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Mehr über den Antrag findet sich im Innenteil. Darüber hinaus gab es weitere wichtige Beschlüsse zu fassen und einen Nachtragshaushalt für 2016 einzubringen. Mehr im Innenteil.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion. Anmeldung unter:

www.spd-fraktion.landtag.nrw.de

Aktuell:

- Jetzt bewerben zum achten Jugendlandtag
... Seite 1
- Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik
... Seite 2
- Nachtragshaushalt zur Flüchtlingsintegration & inneren Sicherheit
... Seite 3
- Neues Besucherzentrum im Landtag setzt Maßstäbe
... Seite 4
- Annette Jäger übergibt Staffelstab an Ursula Wöll-Stepetz
... Seite 5
- +++kurz notiert+++
... Seite 6

Jetzt bewerben zum achten Jugendlandtag

Vom 23. bis 25. Juni 2016 findet der nunmehr achte Jugendlandtag statt. Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren aus ganz NRW können den Platz ihres Abgeordneten einnehmen. Die Kosten (Übernachtung, Verpflegung, Fahrtkosten anteilig) werden vom



Landtag übernommen. Auch ich suche wieder eine/n Jugendliche/n aus dem Essener Süden, die/der meine Vertretung für drei Tage übernimmt und den Essener Süden beim Jugendlandtag NRW repräsentiert.

Die „Bewerbungen“ bitte per Email an peter.weckmann@landtag.nrw.de richten. Weitere Informationen zum Jugendlandtag und zur Bewerbung finden sich bei den untenstehenden Links.

Weitere Informationen zum Jugendlandtag
www.jugend-landtag.de direkt hier klicken
www.peter-weckmann.de
direkt hier klicken

Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik



Die Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen haben am 23. Februar in ihren Sitzungen den Antrag „Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW.“ auf den Weg gebracht. Er wurde am 3. März ins Plenum eingebracht und von dort an die Fachausschüsse verwiesen, die sich unter anderem in Expertenanhörungen mit dem Antrag befassen werden. Der Landtag unterstützt mit diesem Antrag ganz deutlich die Landesregierung und die Zivilgesellschaft bei den bereits angelaufenen Maßnahmen zu einer besseren Intergration der Zuwanderer. In dem Antrag wird die Landesregierung darüber hinaus aufgefordert, einen umfassenden Integrationsplan zu erarbeiten. Und hierfür werden in dem 21seitigen Antrag bereits klare Eckpunkte benannt, an denen sich der Integrationsplan orientieren soll:

Integration braucht ein klares Leitbild

SPD und Bündnis 90/Die Grünen sind sich darüber im Klaren, dass die Integration von mehreren hunderttausend Menschen in unsere Gesellschaft ein enormer Kraftakt ist. Auf dem Weg dahin müssen Konflikte und Probleme ganz deutlich benannt werden, eine offene Auseinandersetzung darüber muss stattfinden, damit der Weg gemeinsam gegangen

werden kann. Ziel der Integrationspolitik ist das friedliche Zusammenleben aller Menschen in NRW in einer offenen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft. Grundlage hierfür muss die verbindliche Anerkennung unserer Grundwerte, die sich aus dem Grundgesetz ableiten, sein.

Darüber hinaus werden konkret fünf Handlungsfelder benannt:

- 1. Ankommen in NRW. Mehr als Sprache.**
In verpflichtenden Integrationskursen von 100 Stunden (momentan 60 Stunden) sollen mit der Sprache auch unsere Grundwerte vermittelt werden.
- 2. Kein Kind zurücklassen. Wir machen aus der Präventionskette auch eine Integrationskette.**
Im KiTa und im OGS Bereich sollen zusätzliche Plätze geschaffen werden. Für die Schulen sollen mehr Lehrkräfte eingestellt und die individuellen Beratungs- und Förderangebote in KiTa, Schule, Hochschule und bei der Ausbildung ausgeweitet werden.
- 3. Passgenaue Qualifizierung und Gute Arbeit.**
Die Kompetenzen der Flüchtlinge sollen ermittelt und eine daran angepasste Qualifizierung angeboten werden. Daneben sollen der soziale Arbeitsmarkt ausgeweitet werden und die berufliche Weiterbildung gestärkt werden.
- 4. Zusammenleben im Quartier und in der Gesellschaft**
Die bereits begonnene Wohnungsbauoffensive soll fortgesetzt und rechtliche Hindernisse für den Wohnungsbau sollen abgebaut werden. Insbesondere sollen die Integrationsmotoren Kultur, Medien und Sport gefördert werden.
- 5. Starke Zivilgesellschaft—konsequent gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit**
Hierunter fällt insbesondere das integrierte Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Rahmenbedingungen für eine gelingende Integration

Alle Anstrengungen müssen in eine Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Land und Kommunen eingebettet sein, das betrifft insbesondere die Organisation und Finanzierung.

Gemeinsame Forderung der Finanzminister der Länder an den Bund

Die Länder rechnen mit zusätzlichen Kosten von mindestens 20 Milliarden für die Versorgung und die Integration Asylsuchender. Die Finanzminister der Länder haben es begrüßt, dass der Bund sich an den Flüchtlingskosten beteiligt und für das laufende Jahr vier Milliarden zugesagt hat. Angesichts der erwarteten Herausforderungen fordern die Finanzminister jedoch ein weiteres Engagement des Bundes. Konkret fordern sie, dass der Bund die Hälfte der den Ländern und Kommunen entstehenden Kosten ersetzen muss. Dieses auch vor dem Hintergrund der gesamt-

gesellschaftlichen Verpflichtung des Bundes, der dieser gerecht werden muss.

Zuvor hatten sich bereits Norbert Walter-Borjahn, Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalens und derzeitiger Vorsitzender Finanzministerkonferenz und sein bayerischer Amtskollege, Markus Söder, in einem Schreiben an den Bundesfinanzminister gewandt. Beide haben gefordert, dass angesichts der Herausforderungen der Flüchtlingsintegration die schwarze Null im Bundeshaushalt nicht unantastbar sein darf, sondern dass jetzt investiert werden muss, um spätere hohe Folgekosten zu vermeiden.

Antrag von SPD und Bündnis90/Die Grünen
www.landtag.nrw.de oder direkt hier klicken

Informationen der SPD-Landtagsfraktion zum Thema „Flüchtlinge“
www.spd-fraktion-nrw.de oder direkt hier klicken

Nachtragshaushalt zur Flüchtlingsintegration & inneren Sicherheit

Die Landesregierung hat einen Nachtragshaushalt zur schnellen Umsetzung des 15-Punkte-Programms zur weiteren Stärkung der inneren Sicherheit und zur besseren Integration der Flüchtlinge einge-



bracht. Der Nachtragshaushalt hat ein Volumen von 46,9 Millionen Euro. Die Mittel sollen nicht zu einer zusätzlichen Haushaltsbelastung führen, sondern durch Einsparungen in gleicher Höhe aufgefangen werden. Im Bereich „Innere Sicherheit“ wird insbesondere in personelle Verstärkung von Polizei und Justiz investiert, um so auf neue Kriminalitätserrscheinungen zu reagieren und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken. Auch wird zum Beispiel eine zentrale Anlaufstelle für die Opfer der Straftaten aus der Silvesternacht geschaffen. In einigen Ballungsräumen soll zur Vorbeugung und Aufklärung von Delikten die Videoüberwachung ausgeweitet werden. Bestehende Präventionsprogramme gegen sexualisierte Gewalt sollen ausgeweitet werden. Verstärkt werden soll der Datenaustausch zwischen Polizei, Justiz und Behörden im In- und Ausland. Für zusätzliche Aufgaben sind insgesamt 806 neue Stellen vorgesehen.

Weitere Details zum Nachtragshaushalt:
www.fm.nrw.de oder direkt hier klicken

Neues Besucherzentrum im Landtag setzt Maßstäbe



Am 24. Februar wurde im Landtag das neue multimediale Besucherzentrum offiziell eröffnet. Besucherinnen und Besucher werden hier mit Hilfe des neuesten Stands der Technik über die Arbeit der Landtagsabgeordneten sowie über das Landesparlament allgemein informiert. Natürlich habe auch ich den neuen Besucherraum bereits besichtigt.

Auf der hochauflösenden 240-Grad-Panoramaleinwand wird in gut 10 Minuten Wissenswertes über den Landtag und die Abgeordneten visualisiert. Der Besucher steht wortwörtlich mitten im Geschehen und kann so sogar einer Plenarsitzung wie aus dem Plenarsaal folgen. Der Film wird jeweils zur halben und zur vollen Stunde gezeigt. Von Besucherinnen und Besuchern mit einer Hörschädigung kann er mittels Gebärdensprache verfolgt werden. Für unsere internationalen Gäste steht zusätzlich eine englische Version zur Verfügung.

Darüber hinaus sind an acht Stelen Informationen über das parlamentarische Geschehen abrufbar: allgemeine Informationen und Daten über das Land NRW, Informationen zu den einzelnen Abgeordneten, den Gang der Gesetzgebung und vieles mehr. Auch besteht spielerisch die Möglichkeit, den Arbeitstag eines Abgeordneten mitzugestalten oder abschließend in einem Quiz das eigene Wissen zu testen. Die Themen der Stelen lauten: Wir in NRW - Land und Leute; das Parlament und seine Aufgaben; das Parlament; die Wahl zum Landtag; die Gesetzgebung; das Landtagsgebäude am Rhein; die Aus-

schusswoche; das Landtagsquiz. Die Informationen können über die Bedienelemente der Stelen abgerufen werden und werden dann auf der großen Panoramaleinwand gezeigt.

Interesse an einem Besuch im Landtag bekommen? Kein Problem! Außerhalb der Besuchergruppen von uns Abgeordneten steht der Landtag an den Wochenenden den Besucherinnen und Besuchern offen. 2016 mit Ausnahme des Oster- und Pfingstwochenendes, der parlamentarischen Sommerpause, der Weihnachtsfeiertage und Silvester und Neujahr. Die genauen Termine und Uhrzeiten sind auf der Homepage des Landtags zu finden. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Geöffnet sind an den Besucherwochenenden ebenfalls der Plenarsaal, Fraktions- sowie ausgewählte Ausschusssitzungsräume sowie die Landespressekonferenz. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung stehen für Rückfragen zur Verfügung und bieten einmal in der Stunde eine ca. 45minütige Besichtigungstour an. Mein Büroteam ist hier bei Rückfragen und mit ergänzenden Informationen zu einem Landtagsbesuch natürlich ebenfalls gerne behilflich.



[Mehr Informationen zum neuen Besucherzentrum](#)

www.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)
[direkt zum Flyer des Besucherzentrums](#)

[Mehr Informationen zum Besuch im Landtag](#)

www.landtag.nrw.de oder [direkt hier klicken](#)

Annette Jäger übergibt Staffelstab an Ursula Wöll-Stepetz

Für viele Mitglieder ist Annette Jäger eine Institution in der Essener SPD. Sie war schon aktiv, bevor viele Genossinnen und Genossen ihre aktive Arbeit in der SPD begannen. Den Essenerinnen und Essenern ist Annette natürlich als Oberbürgermeisterin und später als Bürgermeisterin bekannt. Darüber hinaus war sie jahrzehntelang auch Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Heisingen. Für dieses Amt kandidierte sie in der Jahreshauptversammlung am 25. Februar nicht mehr.

Auch ich habe viel mit ihr erlebt. Insbesondere gebührt ihr mein Dank für die Begleitung meiner Arbeit als Kandidat und später dann als Abgeordneter des Landtags NRW. Ich habe mich sehr gefreut, dass sie mich als Leiter ihrer Abschiedsjahreshauptversammlung angefragt hat. Natürlich war es für mich Ehrensache, bei diesem Termin dabei zu sein.

Abschließend danke ich Annette und den anderen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, die mich ebenfalls lange begleitet haben, für deren ehren-



amtlichen Einsatz für unsere Partei. Dem neuen Vorstand um die Vorsitzende Ulla Wöll-Stepetz wünsche ich viel Erfolg bei der Arbeit. Ein Wiedersehen wird es wohl bald geben, denn bei der Jahreshauptversammlung war keine Zeit für einen Bericht aus dem Landtag. Ich habe zugesagt, diesen möglichst bald nachzuholen.

Mehr Information zum SPD-Ortsverein Heisingen
www.spd-heisingen.de oder direkt hier klicken



ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert

Mobilität kennt keinen Ruhestand

Das vom Verkehrsministerium NRW geförderte „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ und die Westfälische Provinzial Versicherung haben Ende Februar die Kampagne „Mobilität kennt keinen Ruhestand“ gestartet. Diese richtet sich an ältere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und soll über Risiken im Straßenverkehr aufklären und hierfür sensibilisieren. Auch wenn Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter merklich fitter sind, wird die Gefahr auf der Straße häufig unterschätzt, das belegen auch die Unfallstatistiken.

Neben der Information über die Risiken sollen auch Anregungen zur Planung von Mobilitätsangeboten und Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur aufgenommen werden; ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, ein barrierefreier ÖPNV und moderne Fahrerassistenzsysteme sind nur einige Schlagworte.

Mainzer Erklärung „Begabung als Chance nutzen“

Die Kultusministerinnen und Kultusminister von SPD, Grünen und Linken aus 13 Bundesländern haben eine Erklärung zur Förderung von hochbegabten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern unterschrieben. Die Erklärung ist das Ergebnis einer Fachtagung in Mainz. Die individuelle Förderung ist danach ganz klar Kernauftrag von Schule. Jedes einzelne Kind

muss nach seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden, um jede einzelne Bildungskarriere erfolgreich zu gestalten. Begabung soll dabei ausdrücklich als Chance verstanden werden. Vorgestellt wurde die gemeinsame Strategie vom Koordinator der Bildungspolitik von SPD, Grünen und Linken, Hamburgs Bildungssenator Ties Rabe. Eckpunkte sind dabei unter anderem die Begabtenförderung als Regelaufgabe in allen Schulen, Schulformen und Unterrichtsfächern und eben keine Begrenzung auf Spitzenleistungen nur in den Kernfächern, sondern ein erweiterter Leistungsbegriff, der auch künstlerische, musische und soziale Spitzenleistungen umfasst.

Die Mainzer Erklärung im Wortlaut findet sich im Internet unter www.schulministerium.nrw.de

Bewerbungsverfahren zum EU-Schulobst- und Schulgemüseprogramm startet

Vom 7. März bis zum 15. April können sich alle Grundschulen und Förderschulen im Primarbereich in NRW für das Schulobst- und Schulgemüseprogramm für das Schuljahr 2016/2017 bewerben. In den teilnehmenden Schulen erhalten die Schülerinnen und Schüler dreimal die Woche kostenlos Obst und Gemüse. Finanziert wird die zusätzliche Portion an Vitaminen durch die EU und das Land NRW. Zum Start im Jahr 2010 nahmen

355 Schulen an dem Programm teil, im aktuellen Schuljahr sind es 1100 Schulen mit rund 214.000 Kindern. Leider wird auch heute noch in vielen Haushalten nicht auf eine gesunde Ernährung geachtet, deshalb geht das Programm auch mit flankierenden Maßnahmen hinsichtlich einer guten und gesunden Ernährung einher. Eine Bewerbung ist ausschließlich online unter www.schulobst.nrw.de möglich.

Unterstützung des Landes beim Breitbandausbau

Am 24. Februar wurde im Wirtschaftsausschuss ein Bericht zum Breitbandausbau vorgelegt. Die Landesregierung hatte im Oktober 2015 ein Förderpaket aufgelegt, welches die optimale Nutzung der Förderprogramme von EU; Bund und Land ermöglicht. Erste Anträge aus den Kommunen liegen bereits vor, leider werden vom Bund fast ausschließlich nur 50% der Investitionskosten abgedeckt. Das Land hat deshalb die Kofinanzierung für Städte und Gemeinden ermöglicht, sodass bis zu 100% der Projektkosten übernommen werden.

Fraktion im Dialog

Die Landtagsfraktion hat ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen. Die Abgeordneten werden vor Ort den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort stehen und mit Ihnen diskutieren.

So erreicht Ihr mich:

Peter Weckmann

Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630
Telefax (0211) 8843064

peter.weckmann@landtag.nrw.de
www.peter-weckmann.de
www.facebook.com/peter.weckmann